

Krenz-Dewe, Daniel

"Prekäres Aufwachsen, Marginalisierung, Alltagskultur und die Perspektiven kommunaler Jugendhilfepolitik". Kritische Positionierungen zur Debatte um Jugendgewalt. Bericht von der Internationalen Fachtagung in Bielefeld

Die Deutsche Schule 100 (2008) 2, S. 243-244



Quellenangabe/ Reference:

Krenz-Dewe, Daniel: "Prekäres Aufwachsen, Marginalisierung, Alltagskultur und die Perspektiven kommunaler Jugendhilfepolitik". Kritische Positionierungen zur Debatte um Jugendgewalt. Bericht von der Internationalen Fachtagung in Bielefeld - In: Die Deutsche Schule 100 (2008) 2, S. 243-244 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-272544 - DOI: 10.25656/01:27254

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-272544>

<https://doi.org/10.25656/01:27254>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

„Prekäres Aufwachsen, Marginalisierung, Alltagskultur und die Perspektiven kommunaler Jugendhilfepolitik“

Kritische Positionierungen zur Debatte um Jugendgewalt Bericht von der Internationalen Fachtagung in Bielefeld

“The Precarious Situation of Growing Up, Marginalisation, Everyday Culture, and the Prospects of Local Youth Welfare Service Policy”

**Critical Positioning Towards the Debate on Juvenile Violence
Report on the International Symposium in Bielefeld**

Vom 31. Januar. bis 2. Februar veranstaltete die Arbeitsgruppe 8: Soziale Arbeit an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZIF) eine Fachtagung zu Fragen des Aufwachsens von immer mehr Kindern und Jugendlichen in Armut und mit schlechten Berufsperspektiven. Mehr als 130 europäische und außereuropäische Teilnehmer/-innen aus Wissenschaft und Praxis reisten nach Bielefeld, um das Phänomen einer zunehmenden Prekarisierung von Kindheit und Jugend in Deutschland, aber auch in fast allen anderen OECD-Staaten, eingehender zu betrachten und nach (sozial-)pädagogischen wie jugendhilfepolitischen Konsequenzen zu suchen. Im Rahmen der Tagung wurde u.a. die Frage diskutiert, wie die Kinder- und Jugendhilfe auf die zunehmende Prekarisierung reagieren kann und wie die Bedingungen für diese Kinder und Jugendliche umgestaltet werden können.

Aufgrund der zu Jahresbeginn lautstark geführten Diskussionen über „Jugendgewalt“ und „Jugendkriminalität“ fand am zweiten Konferenztag ein kurzfristig in das Tagungsprogramm eingefügtes Panel zu „Jugend, Kriminalität und Migration“ statt, an dem unter anderem Peter Wetzels, Koordinator der viel diskutierten Studie „Muslime in Deutschland“ und Heinz-Rüdiger Sonnen, Vorsitzender der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e. V. (DVJJ) teilnahmen. Sonnen bekräftigte dabei die Position der DVJJ gegen eine Verschärfung des Jugendstrafrechts, die zuvor schon in einer bundesweit beachteten Resolution des Verbandes veröffentlicht worden war. Bei der am selben Tag stattfindenden fachpolitischen Podiumsdiskussion zur Kinder- und Jugendhilfepolitik standen dann die struktur- und fachpolitischen Notwendigkeiten für eine Herstellung angemessener Bedingungen des Aufwachsens im Mittelpunkt. An der Diskussion nahmen u.a. Marion Gierden-Jülich (Staatssekretärin im NRW-Ministerium für Generationen, Familien, Frauen und Integration) und Sven Frye (stellvertretende Vorsitzende des Bundesjugendrings und Vorsitzende der Falken Deutschland, Berlin) teil. Die meisten Referent/-innen, sowie auch viele Stimmen aus dem Plenum, sprachen sich für eine Stärkung und eine eindeutigere politische Positionierung der Kinder- und Jugendhilfe aus.

Immer wieder wurde im Laufe der Tagung kritisch die Reproduktion der Ungleichheit durch das dreigliedrige Schulsystem kritisiert, sowie die Frage nach der Notwendigkeit einer Einheitsschule aufgeworfen. Außerdem kritisierten einzelne Referenten/-innen scharf die Ethnisierung der Debatte um „Jugendgewalt“. Albert Scheer (Freiburg) wies auf den „laxen Umgang“ mit der Kategorie der Ethnizität hin, die eine grundsätzlich reinfizierende Kategorie sei und das Phänomen des „Othering“ bestimmter Individuen und Gruppen mit verursache. John Clarke (Milton Keynes/GB) stellte fest, dass es erschreckend sei wie sich die Rassifizierung sozialer Konflikte in ganz Europa ausbreite. Stattdessen müssten sozialwissenschaftlich die Prozesse aufgezeigt werden, durch die die Ungleichheit reorganisiert wird.

Die Veranstalter/-innen der Internationalen Bielefelder Fachtagung sandten am Ende ein explizites Signal in Form einer Bielefelder Erklärung „Pädagogik der Aufklärung statt Disziplinierung der Unterprivilegierten“ an die politisch Verantwortlichen und die eigenen Fachkollegen/-innen. Gefordert wird darin die Gewährleistung einer öffentlichen Bereitstellung von Erfahrungs- und Erkenntnisräumen, in denen sich Kinder und Jugendliche in Bezug zur Welt und zu sich selbst ausstatten können. Außerdem heißt es, dass die Ermöglichung von Mündigkeit auch eine (sozial-)politische und (sozial-)pädagogische Aufgabe darstelle. Die Sozialpädagogik müsse daher deutlich skandalisieren, wenn solche Räume für Kinder und Jugendliche nur unzureichend zur Verfügung gestellt werden, wie es im Zuge der zunehmend disziplinierenden Sozialpolitiken aktuell mehr und mehr der Fall sei. So sei es ein Skandal, wenn bestimmte Gruppen von Kindern und Jugendlichen als potenziell gewalttätig stigmatisiert werden. Darüber hinaus sei der zunehmenden Akzeptanz sozialer Spaltungen anhand von Einkommens-, Milieu-, Migrations- und Geschlechtergrenzen entgegenzutreten.

Daniel Krenz-Dewe, Bielefeld